

## Vorwort

Der vorliegende Versuch, die deutsche Plakatkunst von ihren Anfängen bis zur Gegenwart darzustellen, soll eine bisher bestehende Lücke schließen. Zwar gibt es eine Fülle von Publikationen, Aufsätzen, Einzeluntersuchungen zu verschiedenen Problemen und Detailfragen der Plakatkunst. Es fehlt jedoch eine Gesamtdarstellung neueren Datums, die sich ausschließlich mit dem Plakat beschäftigt.

Bei der Fülle des vorhandenen Materials und der großen Zahl der oft bedeutenden Künstler war es indessen auch jetzt nicht möglich, alles und alle zu berücksichtigen. Es ging lediglich darum, die wichtigsten Etappen der Entwicklung zu veranschaulichen und mit den hervorragendsten und mit typischen Beispielen zu belegen. Einige Künstler wurden mehr als andere hervorgehoben, wenn die zeitbestimmenden künstlerischen Tendenzen in ihrem Werke repräsentativen Ausdruck fanden. Es ist demnach möglich, daß der eine oder andere Name fehlt oder wenigstens manchem als zu gering bewertet erscheint. Der Leser möge aber daran denken, wer allen alles bringen will, wird niemand etwas bringen.

Danken möchte ich der Direktion des Museums für deutsche Geschichte, Berlin, aus dessen Sammlung, die ich bearbeite, fast alle der abgebildeten Plakate stammen. Ohne ihre Unterstützung wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Ebenso bin ich Herrn Peterpaul Weiß zu Dank verpflichtet, war er es doch, der mir die Anregung gab, mich überhaupt mit der interessanten Materie der Plakatkunst zu beschäftigen. Auch Herrn Eberhard Hölscher, München, möchte ich für seine freundlich gegebenen Hinweise danken.

Der schönste Erfolg wäre meiner Arbeit beschieden, wenn sie ihren Teil dazu beizutragen vermöchte, unseren Plakatkünstlern, den bereits bewährten wie den nach vorn drängenden jungen Talenten, und allen, die sich beruflich oder aus Neigung mit dem Plakat beschäftigen, den Blick zu öffnen für den Reichtum und die Vielfalt unserer Plakattradition, damit – an sie anknüpfend – auch in der Zukunft hervorragende künstlerische Leistungen hervorgebracht werden.

In diesem Bemühen sei dieses Buch der deutschen Plakatkunst von morgen in einem auf demokratischer Grundlage vereinigten Vaterlande gewidmet.